

Schulinterner Lehrplan für das Städtische Gymnasium Borghorst – Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 23.08.2020)



Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

2.3.2 Leistungsbewertung im Bereich „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ für die Sek. I

2.3.3 Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

2.3.4 Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

2.3.5 Praktikumsmappen in der Jgst. 9

2.3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

3.2 Übergreifende Kompetenzentwicklung:

3.3 Außerschulische Lernorte

3.4 Schulische Wettbewerbe

4. Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans

4.2 Fortbildungen

4.3 Evaluation und Unterrichtsentwicklung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Borghorst ist eine ländlich gelegene, weiterführende Schule der Stadt Steinfurt, die dem Schultypen II entspricht. Momentan besuchen ca. 700 Schülerinnen und Schüler verteilt auf acht Jahrgangsstufen diese Schule. Die Jahrgänge 8-12 machen ihren Abschluss nach 8 Jahren und die jetzigen Klassen 5-7 nach 9 Jahren (Stand August 2020), so dass im Jahr 2027 der erste Jahrgang nach neun Jahren das Abitur absolvieren wird.

Der Unterricht ist in Form eines gebundenen Ganztagsmodells organisiert, sodass der Schulbetrieb von 7.50 Uhr bis 15.40 Uhr bzw. bis 15.00 Uhr nach G9 gewährleistet ist.

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 5,7 und 9 im Bildungsgang G8 und in den Jahrgangsstufen 5,7,9 und 10 im Bildungsgang G9 unterrichtet. Es gehört neben den Fächern Erdkunde und Geschichte zum Lernbereich Gesellschaftslehre.

Das Fach leistet einen Beitrag dazu, dass Schülerinnen Kompetenzen erwerben, die sie für die Bewältigung der Lebenswirklichkeit und für das Verständnis gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge benötigen. Sie sollen zu politisch-demokratisch bewussten und verantwortlichen Bürgern werden, die aktiv gesellschaftliche Prozesse mitgestalten können und wollen.

In der Jahrgangsstufe 9 findet ein verbindliches und erprobtes Schülerbetriebspraktikum statt, das vom Fach Wirtschaft-Politik thematisch vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet wird. Dabei steht das Kennenlernen der Arbeitswelt im Mittelpunkt.

Das Fach Gesellschaftslehre im Bereich des WPU der Klassenstufen 8 und 9 greift Inhalte aller gesellschaftswissenschaftlichen Fächer auf und betrachtet Fragestellungen, die von der geschichtlichen, der erdkundlichen, der erziehungswissenschaftlichen und von der politisch-wirtschaftlichen Seite beleuchtet werden.

In jedem Jahr nehmen mehrere Klassen am Wettbewerb zur politischen Bildung teil. Schon mehrfach sind dort nach gelungener Projektarbeit Preise errungen worden. An verschiedenen Stellen ist es gelungen, Experten an die Schule zu holen, was z.B. das Thema EU für die Schülerinnen und Schüler sehr anschaulich macht.

In der Oberstufe können unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Planspiel Börse teilnehmen. Ebenso findet in der Oberstufe alle 2 Jahre eine Studienfahrt nach Berlin statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Fokussierung der Schülervertretung in der Schule, Rechten und Pflichten von Schülerinnen und Schüler, Klassensprecherwahl, Grundsätze der Demokratie (insbesondere demokratischer Wahlen), Zusammenleben in der Klasse

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Fokussierung auf Grundbedürfnisse des Menschen, Funktionen des Geldes, Taschengeldverwendung, den Umgang mit Geld

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Fokussierung auf verschiedene Lebensformen, Familie als soziale Gruppe, Arten von Gruppen, Rollenerwartungen – und Rollenkonflikte, Vielfalt in der Klasse, Streitschlichterkonzepte, Maßnahmen gegen Mobbing

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Schülerinnen und Schülertainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Mögliche Fokussierung: Müllproblematik, Klimawandel, Berechnung des ökologischen Fußabdrucks, Maßnahmen des Umweltschutzes (individuelle, schulische, politische)

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Außerschulische Kooperation:

Besuch des NABU-Lehmdorfes und Langzeitversuch „Der unterirdische Tresor“ im Rahmen des Projektes „Müll, nein danke!“

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VII:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Fokussierung auf Grundrechte, Grundlagen Rechtsstaates, demokratische Institutionen, Machtverteilung im föderalen System der BRD, Gesetzgebungsverfahren, Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie sowie die Rolle der Medien als „vierte Gewalt“ in der Demokratie

Material:

Bezug zu Kapitel 2 im Schulbuch Politik und Co. 7/8

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IX:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)

Hinweise:

Fokussierung auf grundlegende ökonomische Zusammenhänge in der Marktwirtschaft und Marktformen, Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage, digitale Währungen, Beurteilung von Fallbeispielen nachhaltigen Wirtschaftens

Material:

Bezug zu Kapitel 1 im Schulbuch Politik und Co. 7/8

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben X:

Geschäftsfähigkeit, Einfluss und Rechte von Jugendlichen als (digitale) Verbraucher – ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Umgang mit persönlichen Daten beim digitalen Einkauf/Datenschutz /Tracking, personalisierte Werbung und Cookies

Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen

Kostenfalle Internet - Umgang mit Geld und Schulden (z.B. Umgang mit In-App-Käufen)

Material:

Bezug zu den Kapiteln 5 und 6 im Schulbuch Politik und Co. 7/8

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben XI:

Selbstbestimmt oder fremdgesteuert? – Lebensgestaltung von Jugendlichen in der digitalisierten Gesellschaft im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Persönlichkeitsentwicklung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstverwirklichung

Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag Jugendlicher

Bezüge zu Möglichkeiten des sozialen Engagements (z.B. Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung im Alltag von Jugendlichen, etwa: „Schule ohne Diskriminierung“ – Sollte es in jeder Schule eine Selbstverpflichtung geben?)

Material:

Bezug zu Kapitel 4 im Schulbuch Politik und Co. 7/8

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben XII:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Hinweise:

Befragung zum Nutzungsverhalten von Medien (z.B. mit Hilfe der Plattform Edkimo)

Erscheinungsformen und Maßnahmen gegen Cybermobbing

Phänomen Fake News und seine Auswirkungen auf die Demokratie

Meinungsbildung im digitalen Zeitalter von Social Bots und Filterblase

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Städtischen Gymnasium Borghorst beschlossenen Grundsätzen.

Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne **ökonomischer und politischer Mündigkeit** basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der **Aktualität und Kontroversität** sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt.

Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich **kompetenzorientiert** angelegt und basiert in der Regel auf der **Vernetzung von Inhaltsfeldern**. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien **Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung** ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien.

Die Medienausstattung des Städtischen Gymnasium Borghorst nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des **Medienkompetenzrahmens NRW** zu fördern.

Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung**, welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist.

Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie **Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE)** im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt. Dies wird insbesondere durch die Durchführung des Schulprojekt „GymBoVision – Bildung für Nachhaltigkeit“ gewährleistet.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1) (2), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Nähere Angaben für das Fach Wirtschaft-Politik finden sich im „Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik für die Jahrgangsstufen 5 – 9 in Gymnasien des Landes Nordrhein-Westfalen“ (vgl. Kap. 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, S. 36 -39).

Nach SchulG § 48 soll die Leistungsbewertung über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse,

Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im schulinternen Curriculum Wirtschaft-Politik ausgewiesenen prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen. Die nachfolgenden Ausführungen formulieren entsprechend § 70 (4) SchG „Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung“.

2.3.2 Leistungsbewertung im Bereich „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ für die Sek. I

Eine Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen vier Kompetenzbereiche „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“.

Die Aufgaben- und Problemstellungen bei der Überprüfung von Lernergebnissen sind so zu differenzieren, dass die kompetenzorientierten Anforderungen überprüft und nicht nur Sachkenntnisse abgefragt werden. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden (ansteigende Progression und Komplexität).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem Prozess vor allem durch Beobachtung der Kontinuität und Qualität der Beiträge während des Schuljahres festgestellt.

Die Leistungsbewertung wird verbunden mit einer Diagnose des erreichten Lernstandes und der individuellen Lernentwicklung, es werden Hinweise zu erfolversprechenden individuellen Lernstrategien gegeben. Unterstützend hierzu wird ein Selbstevaluationsbogen für die Schülerinnen und Schülern ausgehändigt.

Die Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe wird durch eine geeignete Vorbereitung in allen Anforderungsbereichen sichergestellt.

Da im Fach Wirtschaft-Politik keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dieser Beurteilungsbereich umfasst „die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.“¹

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik, Düsseldorf 2019, S. 37

Leistungen der Sonstigen Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Einbringen von Wissen und Kenntnissen, aktive und kooperative (Mit)- Arbeit in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen, Präsentation von Arbeitsergebnissen)	Unterrichtsgespräche <ul style="list-style-type: none"> • situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, • Ziel- und Ergebnisorientierung.
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	(z.B. Engagement in Rollenspielen und Debatten, Befragung, Erkundung, Präsentation, Vorstellung der „Nachrichten der Woche“)	Produkte <ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung, • methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung, • kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse, • Medieneinsatz, • Ästhetik und Kreativität der Darstellung.
Gruppenarbeit		Leistungen im Team <ul style="list-style-type: none"> • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit, • Kommunikation und Kooperation, • Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,

		<ul style="list-style-type: none"> • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.
Phasen individueller Arbeit	(z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen)	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln, • Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, • Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten, • Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess, • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung, • Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen, • Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Protokolle, Portfolios, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Lerntagebücher, im Unterricht erarbeitete/ gestaltete Produkte (z.B. Leserbriefe, Protokolle, Plakate), schriftliche Übungen)	<p>Schriftliche Lernerfolgskontrollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Übersichtlichkeit und Verständlichkeit, • Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, • Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung <p>Lerntagebücher, Portfolios</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen, • Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung, • Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen, • konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten, • selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

		Mappenführung <ul style="list-style-type: none"> • Mitschriften / Materialien, Grundlagentexte mit Bearbeitungsmerkmalen, Aufgabenblätter, Aufgaben, eigenständig ergänzte Materialien • die Materialien müssen vollständig vorliegen, gesicherte Ergebnisse müssen dokumentiert sein.
Kurze schriftliche Übungen	(max. 20 Min. und max. 2 pro Halbjahr) nach Ankündigung (mindestens 1 Woche vorher)	Siehe schriftl. Lernerfolgskontrollen

2.3.3 Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst **Art und Umfang, Qualität, Quantität und die Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Die Leistungsbewertung in diesem Bereich wird gemäß des Alters und des Lernfortschrittes sowie den vorherrschenden Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler jahrgangswise von den Lehrkräften differenziert.

2.3.4 Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Im Umgang mit den gestellten Aufgaben, Arbeits- und Sozialformen achten die SchülerInnen auf ein angemessenes Arbeits- und Sozialverhalten.

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen verantwortungsbewusst Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr,
- erkennen unterschiedliche Ideen an; tragen dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden,
- halten vereinbarte Regeln ein und beachten Höflichkeitsformen situationsangemessen,

- erkennen Leistungen anderer an, hören angemessen zu und lassen andere ausreden,
- hören zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und sind bereit, sich mit der Kritik sachlich auseinanderzusetzen,
- nehmen Konflikte mit anderen wahr, sprechen diese angemessen an und versuchen sie mit friedlichen Mitteln zu lösen.

2.3.5 Praktikumsmappen in der Jgst. 9

Die Bewertung der Praktikumsmappen, die im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums in der Jgst. 9 erstellt worden sind, erfolgt anhand eines schriftlichen Bewertungsrasters. In diesem sind notwendige Inhalte und deren Gewichtung ausgewiesen und den Schülerinnen und Schülern vor Erstellung der Mappe transparent gemacht. Die Gewichtung der Praktikumsmappe soll 20 % der Halbjahresnote betragen.

2.3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen: individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Politik & Co.“ entschieden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek zahlreiche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- **Jahrgangsstufe 7/8- Wirtschaft- Politik und Deutsch:** Im Fach Deutsch wird im Unterrichtsvorhaben zu Bewerbungen die Gestaltung von Bewerbungsschreiben inklusive Lebenslauf sowie die Simulation eines Vorstellungsgespräches zur Vorbereitung des SBP im Unterricht behandelt.
Im Fach Wirtschaft- Politik werden in diesem Rahmen die Kenntnisse des Deutschunterrichts aufgegriffen und durch die Thematisierung dem Wandel und der Anforderungen der heutigen (digitalisierten) Arbeitswelt sowie verschiedener Berufswege und Ausbildungsmöglichkeiten erweitert.

3.2 Übergreifende Kompetenzentwicklung:

- Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in der Klassenleiterstunde in der Erprobungsstufe.

3.3 Außerschulische Lernorte

- NABU Lehmdorf
- Regionale Unternehmen
- Rathaus der Stadt Steinfurt
- Landtag

3.4 Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Unterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung erarbeitet und umgesetzt werden.

4.1 Kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans

Das Fachkollegium überprüft dazu kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind und aktualisiert ggf. den Lehrplan. Das Curriculum ist dementsprechend nicht als starres, sondern als dynamisches, stetig zu überprüfendes und ggf. zu modifizierendes Dokument zu verstehen.

Die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres werden auf der Fachkonferenz entsprechend reflektiert, ausgewertet und diskutiert und ggf. notwendige Konsequenzen daraus abgeleitet. Nach der Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die jeweils aktualisierte Fassung des schulinternen Lehrplans wird sowohl auf der Homepage der Schule als auch über die One-Drive-Fachschaftsgruppe zur Verfügung gestellt.

4.2 Fortbildungen

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

4.3 Evaluation und Unterrichtsentwicklung

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb regelmäßig Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Darüber hinaus werden im Rahmen des schulischen Evaluationskonzeptes der Schule auf der ersten Fachkonferenz des Schuljahres jeweils zwei Unterrichtsvorhaben festgelegt, die im kommenden Schuljahr zu evaluiert werden sollen. Zur Evaluation steht eine digitale Plattform (Edkimo - <https://edkimo.com/de/>) zur Verfügung, welche die systematische Auswertung der Ergebnisse erleichtert.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden dann auf der nächsten Fachkonferenz vorgestellt und diskutiert, so dass ein fachlicher Austausch zu diesen Unterrichtsvorhaben erfolgt. Genauere Angaben zur Ausgestaltung der Evaluation finden sich im Evaluationskonzept der Schule.